

## HANDEL

## CHROMOS UND FUJIFILM (SWITZERLAND) FUSIONIEREN

In der 74-jährigen Geschichte der *Chromos AG* gibt es einen weiteren Meilenstein: Die *Chromos AG* und *Fujifilm (Switzerland) AG*, die seit 1997 zur Firmengruppe gehört, fusionierten am 1. Juli 2020 zur *Chromos Group AG*. Das Verbinden der Unternehmen hat das Ziel, Kräfte zu bündeln und Strukturen zu vereinfachen, heißt es bei *Chromos*.

Technologische Veränderungen und wirtschaftliche Herausforderungen bedingen immer größere Flexibilität, um als Brückenbauer im Dreieck Handel, Kunden und Lieferanten effiziente und zukunftssichere Lösungen zu entwickeln zu können. So beschäftigen sich bei *Chromos* Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Kader ständig mit den Veränderungen im Markt und den daraus resultierenden Erfordernissen. Dabei habe man erkannt, dass die bestehende Organisationsform bei der Digitalisierung in praktisch allen Unternehmensbereichen, bei der Globalisierung und Beschaffung oder bei den Veränderungen der Kundenstrukturen nicht mehr optimal sei. Die Fähigkeit, schneller auf Veränderungen reagieren zu können, sei aber fundamental für einen künftigen Erfolg.

Deshalb verstärkt die Fusion zur *Chromos Group AG* das Fundament der Organisation.

Technisch gesehen fusioniert die operative *Fujifilm (Switzerland) AG* mit der *Chromos AG*, die danach in *Chromos Group AG* umbenannt wird. Dies wird die nach außen sichtbare Marke sein.

Die Fusion betrifft im juristischen Sinn die beiden Schweizer Gesellschaften *Chromos AG* und *Fujifilm (Switzerland) AG*. An den formalen Strukturen der *Chromos GmbH* und der *reico GmbH* (in Deutschland und Österreich) sowie an der *Kelva* wird nichts geändert.

*Fujifilm* und [www.fuji.ch](http://www.fuji.ch) werden weiterhin die Plattform für die konsumentorientierte Fotografie bleiben, denn für Käufer einer *Fujifilm* X-Kamera ist die Marke entscheidend und weniger der Name des Importeurs. Als B2B-orientierte Markenplattform für *Fujifilm*-Produkte bleibt alles bestehen.

### Was sind die Vorteile der Fusion?

Im ersten Schritt wurde die organisatorische Basis für mehr Effizienz und Effektivität geschaffen.

Dabei wurden die Verkaufsbereiche Printing, Packaging, Industrial, *Kelva* Web Cleaning, *Fujifilm* Photo und Service unter einem Dach vereint.

Unverändert bleibt das Gesamtportfolio an Weltmarken, Technologien, Service- und Beratungsleistungen. Auch die Ansprechpartner stehen wie bisher zur Verfügung und auch vertragliche Vereinbarungen ändern sich nicht. Die Fusion bewirkt keine inhaltliche Veränderung bei bestehenden Verträgen. Diese werden von der *Chromos Group AG* vollumfänglich übernommen.

Die Neuausrichtung der *Chromos Group AG* umfasst zudem das gesamte Erscheinungsbild mit einem neuen Logo und einen gemeinsamen Auftritt. Das neue Logo soll ein selbstbewusstes visuelles Erkennungszeichen sein.

> [www.chromosgroup.ch](http://www.chromosgroup.ch)

## HOLZWIRTSCHAFT Studie zum Waldflächenverlust

Eine kürzlich veröffentlichte Studie des *Joint Research Center (JRC)* will belegen, dass europäische Wälder aufgrund des steigenden Holzbedarfs verstärkt abgeholzt werden und so die Klimaziele der EU nicht erreicht werden könnten. Die deutsche Papierindustrie kritisiert die Studie als unzureichend, da zahlreiche Aspekte der nachhaltigen Forst- und Holzwirtschaft keine Berücksichtigung gefunden haben.

Verglichen wurden in der Studie Satellitendaten der Jahre 2004 bis 2018. Demnach seien Finnland und Schweden für gut 50% des abgeholzten Arealen in der EU verantwortlich. »Es bleibt offen, ob bei dieser Methode der Waldflächenverlust in den letzten Jahren aufgrund von großen Schadereignissen wie Insekten-schäden, Sturm oder Feuer, ausreichend berücksichtigt wurde. Durch die nachhaltige Forst- und Holzwirtschaft werden geschädigte Waldflächen wieder aufgeforstet. Dadurch gibt es keinen Verlust der Waldfläche an sich. Die heranwachsenden Bäume erfüllen so wieder ihre wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Funktionen«, erklärt der Vor-

sitzende des Ausschusses Forst- und Holz im *Verband Deutscher Papierfabriken*, LEONHARD NOSSOL.

»Zur Wiederaufforstung der Waldflächen, zum Holzzuwachs sowie zur Kohlenstoffspeicherung der nachhaltigen Holzprodukte finden sich in der Studie keine ausreichenden Aussagen«, kritisiert Nossol und verweist in diesem Zusammenhang auf die kürzlich von der *CEPI* und weiteren Verbänden der Forst- und Holzwirtschaft veröffentlichten Studie des international anerkannten Forstwissenschaftler DR. PETER HOLMGREN – ehemaliger Direktor des *Center for International Forestry Research (CIFOR)*. »Darin werden – im Gegensatz zu der Studie des *JRC* – die gesamten Aspekte der nachhaltigen Forst- und Holzwirtschaft in Europa analysiert. Die Studie hebt deutlich hervor, dass die CO<sub>2</sub>-Bilanz durch die forstbasierte Industrie in der EU um 806 Millionen Tonnen pro Jahr verbessert wird. Dies entspricht rund 20% des gesamten fossilen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes der EU im Jahr. Somit ist die nachhaltige forstbasierte Industrie in Europa ein wesentlicher Faktor, um im Zuge des Green Deals bis 2050 eine Klimaneutralität in der EU zu erreichen«, erläutert Nossol.

> [www.vdp-online.de](http://www.vdp-online.de)



ÜBERBLICK.  
EINBLICK.  
DURCHBLICK.



DRUCKMARKT  
impressions

[www.druckmarkt.com](http://www.druckmarkt.com)